

NACHGELESEN

Informationen für Mitglieder und Partner der Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen

September 2022

1. Azubi-Tag in Bochum

Wie ein Sprung ins kalte Wasser. So fühlt sich der Start der Ausbildung für viele jungen Menschen an. Von klaren, geregelten Strukturen mit einem festen Stundenplan hin zu selbstorganisiertem Alltag und selbstständiger Arbeit. Um in der „neuen Welt“ besser anzukommen, haben die Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen einen Azubi-Tag eingeführt.



Auszubildende vor allem kleinerer Mitgliedsunternehmen fanden den Weg nach Bochum, um elementare Dinge über die Rechte und Pflichten in der Ausbildung zu erfahren. Aber auch, um sich der eigenen Rolle bewusst zu werden, über die eigene Kommunikation mit Vorgesetzten nachzudenken und um möglichst effizient neue Ausbildungsinhalte zu verarbeiten.

Jane Oberle, Trainerin des Next Talents e.V. aus Düsseldorf, führte durch den Tag, animierte die Teilnehmenden dazu, aus der eigenen Komfortzone zu kommen und sich in der Gruppe einzubringen. Heraus kamen neue (Selbst-) Erkenntnisse, neue „smarte Ziele“ und eine ganz andere Körpersprache.

Und weil das Interesse bei der Premiere so groß war, organisierte Brita Granica, beim AGV zuständig für die Themen Bildung und Nachwuchssicherung, gleich zwei Azubi-Tage mit je rund 20 Teilnehmenden.

Hier finden Sie Bilder der Azubi-Tage in Bochum.



Jane Oberle führte durch den Azubi-Tag.

“

Übernimmt Selbstverantwortung und Selbstmanagement. Kommt raus aus dem Meckerbereich und werdet Gestalter Eurer Umstände. Was kann ich gestalten und was kann ich nicht ändern? Wir meckern gerne über Stau und Bahnverspätung – und doch hilft es nix.



Lars Bergmann, Arbeitsrechts-Experte der Arbeitgeberverbände, brachte den Azubis ihre Rechte und Pflichten während der Ausbildung näher.



“
Setzt ‚Ich-Botschaften‘ Ich-Botschaften sind total wichtig, zum Beispiel in einem Feedback-Gespräch. Dann solltet Ihr nicht mit ‚man könnte‘ antworten, sondern aktive Formulierungen wählen. Weg mit dem ‚man‘ und dem Konjunktiv, hin zu ‚ich‘ oder ‚du‘ oder ‚wir‘.



“
Bringt Eurem Gegenüber Respekt entgegen und hört nicht nur gelangweilt zu.

“
Formuliert Euch eigene Ziele – und Etappenziele, die leichter erreichbar sind. Erfolgserlebnisse sind wichtig und eine Belohnung für Euer Gehirn.

Welche Unternehmenskultur wird bei Euch gelebt?



“
Am ersten Tag habe ich meinen Ausbilder ein einziges Mal gesiezt, danach waren wir sofort beim ‚Du‘. Das war überragend.



“
Man kann nicht nicht kommunizieren. Körpersprache macht 55 % der Kommunikation aus, der Inhalt dagegen nur 7 %. Es kommt darauf an wie man wirkt, wenn man etwas sagt. Unsicher oder selbstbewusst. Merkt euch das für Eure eigene Kommunikation mit Kollegen und Vorgesetzten.